

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Band: 25 (1943)
Heft: 19

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Frauenblatt

Abonnementpreis: Für die Schweiz per Post jährlich Fr. 11.50...

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine. Verlag: Gesellschaft Schweizer Frauenblatt...

Insertionspreis: Die einpaltige Mittelzeile oder auch deren Raum 15 Rp. für die Schweiz...

Nachrichten der Woche

Inland Die Ränder des schweizerischen Grenzschutzes sind nicht so dicht wie früher...

Das Heeres werden wieder in deutsche Gefangenenschaft geführt, nachdem schon 1942 die ehemaligen Berufsoffiziere...

Arbeitslosigkeit Die in den letzten Monaten im Ausland geborenen Kinder werden wieder in deutsche Gefangenenschaft...

ab. Dort haben die Deutschen Krimskaja geräumt, das 35 Kilometer nordöstlich von Novorossitz liegt...

Amerikanische Marineabteilung gibt erst jetzt bekannt, das amerikanische Streitkräfte im Februar die nordwestlich von Guadalcanal...

Südtirrol Die RFA rüstete einen schweren Angriff auf Gien, die Amerikaner griffen Dortmund und Antwerpen an...

ben könnten. Wir wollen hier nicht erörtern, ob diese Mütter, der den brennenden Schmerz um ein Kind...

Da für viele dieser Mütter die Kinder im Fremdenland geboren wurden, so ist die Sorge um die Kinder oft sehr groß...

Muttertag 1943

Sa. Mutter heißt nicht nur gebären. Wirklich das Erlebnis der Geburt sich in ihr Leben einschleibt, es ist hoch nicht das Entschleiden...

frischen Mutter erspart gelassen. Dafür wird sie heute besonders dankbar sein. Aber nicht nur auf dem Schlachtfeld...

Da für viele dieser Mütter die Kinder im Fremdenland geboren wurden, so ist die Sorge um die Kinder oft sehr groß. Die eigenen Kinder sollen geliebt nicht zu kurz kommen...

Kriegswochen Mit Wirkung ab 1. Mai tritt ein neuer Bundesratsbeschluss über die Bundesversorgung mit Raubhüter und Streuzug...

U. S. A. Nachdem die Arbeitsabkommen zwischen den Kohlenarbeitenden und den Grundbesitzer-Genossenschaften abgeschlossen sind...

Deutschland: Reichsminister Ritter empfängt die französischen Regierungsabgeordneten Deval und Lecomte...

Wir lesen heute:

Kreuz und quer durch die Schweizerische Mästerrasse Ein Mästerrasse für Frauen Unser Anbauwerk

Bedrängnis des Herzens

Das Haus stand ganz zu hinter in der Straßenseite und schon heute auf dem Land. Es war niedrig um und ein Anzeln müßte die Saumnummer bilden...

Ich im nicht. "M..." sagte die Französin erleidet. "Sie sind wohl jung verheiratet, da braucht man einen Kinderwagen..."

von Wagen war. "Sehen Sie, Madame, er ist natürlich nicht mehr so modern, aber wir haben ihn malen in Paris gekauft..."

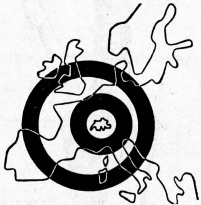
Wan. "Woh Gott, da ist unter aller Kränze wieder. Ich er ist unter aller Kränze wieder. Ich er ist unter aller Kränze wieder..."

„Söhne mit Herzgebild die Alagen der Witwen und Weisen!“

Unser Anbauwerk

Die Schweiz im zweiten Weltkrieg

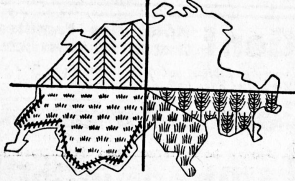
Die Schweiz, ein friedliches Binnenland, ohne Kolonien, ohne Afrika, ohne die ewigen Gebirge, inmitten der welterschütternden Geschäfte und des Kampfes der Völker auf Leben und Tod, bleibt unberührt von den Auswirkungen des gewaltigen Ringens. Wofade und Gegenstände legen sich in immer feineren Ringen um unser Land.



Immer stärker gefährdet die wirtschaftliche Abschürfung die Versorgung des Landes mit Rohstoffen und Lebensmitteln sowie die für die Sicherung der Unterhaltungsbedürfnisse des Schweizervolkes erforderliche Ein- und Ausfuhr. Alle lebenswichtigen Maßnahmen hängen mit den Ereignissen in der Welt eng zusammen. Jeder von uns, jeder Mann, jede Frau, alle Jugendlichen haben heute die Verantwortung mitzutragen um das Schicksal unseres Landes. Nicht nur in militärischer Hinsicht sind alle Anstrengungen notwendig, sondern auch in der Befriedigung der Lebensmittel, denn ohne Nahrung wird das beste Heer kraftlos.

Der Plan Wahlen

4,2 Millionen Menschen leben in unserem Lande auf einem Areal von 40,000 Quadratkilometern (rund 4 Millionen Hektar). Ein Viertel dieser Fläche ist unbewohnbar und unfruchtbar, während je ein weiteres Viertel aus Wald, Alpenweiden und als landwirtschaftlich genutztem Kulturland besteht.



Der „Plan Wahlen“ ist des Rätsels Lösung, wie im Falle einer gänzlichen Unterbrechung unserer Verbindungen aus unserem Boden genügend Nahrung, genügend Brot, Gemüse, Kartoffeln, Butter, Milch und Fleisch gewonnen werden können, damit es für alle reicht. Wenn nur dabei auch bescheidener leben und die Ernährung den natürlichen Gegebenheiten der eigenen Erde anpassen müssen, was macht das? Dafür bleiben die Hände wach, die Arme stark, um unser Leben und das unserer Kinder in die Zukunft zu retten.

Zusammenhänge, die man kennen muß

Um sich ein Bild zu machen vom Anbauwerk und seinen Auswirkungen auf unser Leben, ist es notwendig, einige wenige Zahlen in Erinnerung zu rufen.

Auf 1 Hektar (10,000 Quadratmeter) werden zur menschlichen Ernährung produziert: durch Weizenland (Milchprodukt) 3,68 Mill. Kalorien durch Weizen 6,50 „ „ durch Kartoffeln 18,00 „ „

Einheimisches Trockengemüse

Ein Wort an die Hausfrauen. Das vom Wetter begünstigte Jahr 1942 hat überdurchschnittliche Gemüsernten gebracht. Große Vorratshäuser wurden in vorzüglicher Weise zum Teil auf eigenes Risiko der Bearbeiter, zum Teil auf Auftrag des eidgen. Kriegs-Ernährungs-Amtes durch Trocknen zu einer haltbaren Konserve für die gemüse- und obdarmreiche Zeit verarbeitet. In den nun kommenden Wochen sollte, auch um die spätere Erneuerung der Vorräte zu ermöglichen, ein Teil der Lagerbestände konsumiert werden. Die schweizerischen Trockengemüse sind von guter Qualität und durch die neuzeitlichen Trocknungsverfahren werden sowohl der Nährstoffgehalt wie die gesundheitlichen Werte (Mineralfolge, Vitamine) gegenüber dem Grünkemüse kaum beeinträchtigt. Zucchini, Kürbissen, aber auch getrockneter Mörenkohl, Birs, Spinat, Karotten, Lauch, Zwiebeln, etc. bieten große Abwechslungsmöglichkeiten und sind besonders geeignet, an leichtesten Tagen gehaltvolle, sättigende Suppen und Gemüsesalate zu bereiten. Vor allem helfen sie aber der Hausfrau die rationierten Lebensmittel einzusparen und so weiterhin kleine Vorräte anzulegen. Das Gleiche gilt für das Dörrobst, von dem besonders an Birnen und Äpfeln größere Vorräte vorhanden sind.

Das Rohen bleibt sich im Prinzip gleich wie beim Frischgemüse. Ueber die zweckmäßige Zubereitung orientiert das Buchlein „Gute Gerichte aus Trockengemüse und Dörrobst“, das zum Preise von 50 Rfr. bei der Vorkaufzentrale für Eisenwaren der Schweizerischen Landwirtschaft, Zürich, Eiblstrasse 43, besogen werden kann.

30. April 1943.

Eidg. Kriegsernährungsamt.

Bei einem durchschnittlichen Tagesbedarf des Menschen von 3000 Kalorien ernährt also

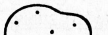
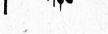
| | |
|---------------------|--------------|
| 1 Hektar Weizenland | 2,8 Menschen |
| 1 „ Weizen | 6 „ |
| 1 „ Kartoffeln | 16,7 „ |

Es ist also möglich, aus dem Acker mehr Nährstoffe für die direkte menschliche Ernährung zu erzielen! Warum wird nun aber nicht die gesamte landwirtschaftliche Kulturläche in Weizenland umgewandelt, und warum pflanzen wir nicht rundwegs alles Kartoffeln an? Die Gesundheit darf durch Einseitigkeit der Ernährung keinen Schaden leiden. Die Ausbeutung des Ackerbaues bedeutet Reduktion des Viehbestandes; die Verminderung des Schweinebestandes wirkt sich aus auf die Fettversorgung. Die Umstellung unserer Ernährung verlangt darum einerseits Einschränkung und andererseits Mehrverbrauch. Weniger Milch, Fleisch und Teigwaren, mehr Kartoffeln und Gemüse. Es kommt nicht darauf an, daß wir von dem einen oder anderen genug haben, sondern daß es für die ganze Schweizerfamilie von über 4 Millionen Menschen reicht.

Nun besteht aber auch zwischen Ertrag und Arbeitsaufwand eine Parallele, deren Beachtung ebenfalls Zusammenhangs bezeugt, die man im Hinblick auf die Durchführung des Anbauwerkes kennen muß. Es bedarf

| | |
|-----------------|----------------------------|
| 1 ha Weizenland | 25 menschliche Arbeitstage |
| 1 ha Getreide | 50 „ |
| 1 ha Kartoffeln | 100 „ |

Die gesamte Ausbeutung des Ackerbaues nach dem Plan Wahlen verlangt eine Mehrleistung von über 10 Millionen Arbeitstagen. Diese Zahl enthält eine gewisse Veranschlagung, und die Berücksichtigung des Viehes verlangt eine derartige Anstrengung, daß jeder sich umfragen müssen, wie und wo er mitwirken kann.



Die Bäuerinnenhilfe im Jahr 1942*

Ein Ueberblick über die gesamtschweizerische Aktion des vergangenen Jahres zeigt vor allem, daß die gute Stimmung der Deffektivität beim Anbauwerk gegenüber, das allgemeine zunehmende Interesse an der landwirtschaftlichen Produktion auch der Bäuerinnenhilfe erfreulich entgegen gekommen ist. Viel Gutes haben neben der vielseitigen Verbearbeitung die zahlreichen Vorleistungen des Jahres „Stadt und Land“ gewirkt. Das ursprüngliche Mißtrauen der Landbevölkerung gegenüber der Mitarbeit nichtlandwirtschaftlicher Kreise ist sichlich geschwunden, und gar viele Landfrauen haben nach Ablauf des jeweiligen Landdienstes ihrer Helfer und Helferinnen Gedächtnis nach neuen Arbeitskräften gestellt. Insgesamt wurden im Jahre 1942 62,000 zusätzliche Arbeitskräfte bei der Bäuerinnenhilfe in der Landwirtschaft eingesetzt, wovon rund 22,600 auf Schüler, Studenten und Jungmänner von 16-20 Jahren, inkl. Lehrlinge entfallen. Viele Bauern befürchteten natürlich, die rechtliche Hilfe von Städten würde ihnen mehr Nähe als Erleichterung bringen. Aber die länderliche Zunahme von Anfragen zeigt, daß diese Befürchtung sich nur vereinzelt bekräftigte; die kantonale berufliche Zentralstelle für Bäuerinnenhilfe hat mitgeteilt, daß in ihrem Gebiet die Nachfrage im Verlaufe des Jahres insgesamt um mehr als einen Drittel gestiegen sei. Daselbe gilt für Einzelplacierungen: Im Jahresbericht (Freiburg) lagen für die Zeit der Erntearbeiten anfänglich Anmeldungen von 30 Bauernfamilien vor, die im Laufe des Sommers um 71 stiegen. Das Amt für Arbeitskolonien der E. L. S. Zürich vermittelte 1942 in Einzelplacierungen 1368 Helfer und Helferinnen gegenüber 848 im Vorjahr. Die Zahl der angebotenen Studentinnen gleicht sich dabei immer mehr mit der der Studenten aus, ein erfreulicher Beweis dafür, wie sehr willige Frauenhände überall notwendig sind.

Ihre Betrachtung der Zahlen ist überdies immer noch zu berücksichtigen, daß nicht alle Hilfskräfte über die Umstellungen zu ihren Plätzen gelangten; sehr viele Freiwillige melden sich direkt auf den gleichen Bauernhöfen, wo sie im

* Aus dem Bericht vom Fel. L. E. Lüss von 24. März 1943 in Zürich.



Wäsche, die in der Vorstellung des Stadtbewohners mit Werkzeugbeschaffung, Secklingen und Düngemitteln zusammenhängt. So entfernt sind aber die beiden Begriffe gar nicht. In unserem Land arbeiten in diesem vierten Kriegsjahr 270,000 Frauen für das Anbauwerk. Weibliche von ihnen Wäcker sind, das verrät die Statistik nicht. Aber wir alle kennen sie, diese Mütter, die neben der Hausarbeit, neben Ruten und oft auch Berufspflichten, Stunde um Stunde mit gekrümmten Rücken die Erde neu bebauen, Pfänzchen legen, Unkraut jäten, Mähdiele im Ackerfeld halten und Heu einbringen. Ob diese Frauen nun im kleinen Schrebergärtchen der Vorstadt dem Boden etwas Gemüse abringen, oder ob die Laß ländlicher Ar-

Bei einem durchschnittlichen Tagesbedarf des Menschen von 3000 Kalorien ernährt

| | |
|---------------------|---------------|
| 1 Hektar Weizenland | 2,8 Menschen |
| 1 Hektar Weizen | 6 „ |
| 1 Hektar Kartoffeln | 16,7 Menschen |



leistung als an der Anpassungsfähigkeit, aber auch solche Mängel werden durch wachsendes Zusammengehen von Stadt und Land behoben werden. Hier liegt eine große Aufgabe der Vertrauensfrau in den Gemeinden. Sie wird mit ihrer Kenntnis der örtlichen Verhältnisse am besten die wirklich Hilfsbedürftigen erkennen und sie überreden können, eine Hilfe zu verlangen. Andererseits muß in den Städten die Werberbereitschaft gerade für die kleinen kinderreichen Bauernfamilien erfragt werden. Auch der Hilfdienst begann nach dem Ausbruch, der nur durch engere Zusammenarbeit innerhalb und außerhalb der Kantons Grenzen möglich ist. Die neuen Ziele können auch auf diesem Gebiet nur erreicht werden, wenn der Geist der Solidarität aller Frauen zusammengehen hilft.

Die Hanfhaat

Die Ausfaat des Hanfs erfolgt am besten anfangs Mai, wenn der Boden erwärmt ist. Um befriedigende Erträge zu erzielen, muß der Boden sehr gut gedüngt sein. Die Weizenblätter sind ab 20. April im Ackerland gemäht und der Samen in die Saatfurche, das bei 7. Saeerzei 20 Sämlingen zu liegen kommen. Die 7. Saeerzei wird am besten ausgefallen, um die mündlichen Pflanzen vor dem weiblichen Befall zu schützen. Pro Acre rechnet man ca. 1,5 kilo Saatgut, das bei den Landen. Genossenschaften oder im Samenhandel erhältlich ist. In den höheren Lagen ist die frühere Sorte Schürja zu empfehlen, in den wärmeren, tieferen Gebieten eignet sich auch der Ungarhaat. Ein einmaliges Hacken fördert den jungen Bestand, die weitere kultiv. Umwickelung des Hanfs in der Hand ist sehr mühsam. Die Hanfhaat ist bei der Eiba. Landw. Berufsamt Zürich-Oerikon erhältlich.

Versammlungs-Anzeiger

Zürich: Dokumentclub, Rämistrasse 26. Montag, 10. Mai, 17 Uhr: Besondere Veranstaltung im Jubiläum des 20. Jahrestages der Schweizerischen Nationalen Frauenliga. Vortrag: Die Schweizerische Nationalen Frauenliga. Vortrag: Die Schweizerische Nationalen Frauenliga. Vortrag: Die Schweizerische Nationalen Frauenliga.

Bern: Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde 14. Mai 1943, abends 8 Uhr, im „Dachstuhl“; Vortrag: Die Frau in der Gemeinde. Vortrag: Die Frau in der Gemeinde. Vortrag: Die Frau in der Gemeinde.

Koltdon: M. L. Meier, Emmi Bloch, Zürich 6, Emmi-Strasse 26, Telefon 9 22 03. Veranstaltung: Anna Derzso-Sutter, Zürich. Freundensbesuche: 112. Telefon 9 12 08.

Berlin: Frauenblatt: Brüderlichkeit. Dr. med. h. c. Eise. Adlm. -Spitzer, Riksb. (Zürich).

Advertisement for 'Damen-Blusen' (Women's Blouses) by Müller & Sommerau. It features a sunburst logo and the text 'Müller & Sommerau THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH'.

Advertisement for 'Maison Edith' clothing. It features the brand name 'Maison Edith' and the text 'BEDIENENE DAMENBEKLEIDUNG FRAU E. C. STÜKER, ZÜRICH 1, BLEICHWERG 6 TELEPHON 7 32 21'.

Advertisement for 'Damen-Blusen' by Müller & Sommerau. It features a sunburst logo and the text 'Müller & Sommerau THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH'.

Probieren Sie selbst

bald werden Sie spüren, was mit Ambrosia an Geschmack und Nährwert gewonnen und an Geld gespart werden kann. Achten Sie auf den feinen süßen Nußgeschmack.



SPEISEOEL

Ambrosia

SCHAFFHAUSER WOLLE



Rhythmische Gymnastik

erteilt **Grete Luzi**

Einzelstunden, größere und kleine Gruppen für Damen, junge Mädchen und Kinder
Nähere Auskunft: Tel. 772 98, 12-14 Uhr
Stockerstraße 57

Maggi's Würze



dann schmeckt's!

Wo kauft die Frau in Zürich?



Alle Küchengeräte nur von **SCHWABENLAND & CIE AG.**
Näscherstr. 44 Zürich 1

BOUTIQUE VALAISANNE

Storchengasse 15 - Telefon 7 97 50
Kunstgewerbliche Artikel in Holz, Schmiedeeisen, Keramik.
Leuchter, Tessenröcke, Kleiderrechen, Lampen, Teller, Kerzenständer, Rauchservise, Blumenständer

Spörri Rämistrasse 8 - Zürich

Eingang Stadelhofergasse
Seiden- und Wollstoffe
Krawatten und Foulards

Kleinkinder-Bekleidung und Bébé-Ausstattungen
sind in bester Qualität und in geschmackvoller Ausführung die Besonderheit des **Babyhaus Hertha Sonderegger Münsterhof 17 Zürich**
Fraumünsterplatz Tel. 3 90 20

Vertrauenshaus für gepflegte und solide **Wäsche Aussteuern** noch denkbar gut und preiswert bei

MÜLLER & Sommerau
THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH

Schöner - durch die richtige Frisur!

Das ist es in gerade, worauf es bei der Haarpflege ankommt: nicht einfach frisieren schneiden, sondern Haarschnitt und Frisur ihrem Gesicht anpassen, um dadurch das Letzte an Liebreiz herauszuholen - ein Prinzip, dem Coiffeur Klenke seine vielen Kundinnen verdankt, deren wundervoll gepflegtes Haar oft Bewunderung erregt hat. Sie sollten es auch einmal probieren und sich im Salon Klenke bedenken lassen. Und wer weiß, vielleicht findet sich eine noch hübschere Frisur für Sie.
COIFFEUR KLENKE
Bahnhofstr. 33, Tel. 361 9, Eingang Pelerstr. 1 (1. Et.) Zürich

Größtes Steppdecken-Spezialgeschäft

Echte **Kamelhaardecken Woldecken**
Eigene Fabrik für Steppdecken Gröbste, besteingerichtete Bettmacherei

Albrecht-Schläpfer Zürich

am Linthescherplatz, nächst Hauptbahnhof

STOFF

für Damen, Herren u. Kinder
RENNWEGTOR-ZÜRICH
RENNWEG 59. + II. STOCK + LIFF.



GUMMI-STRUMPF für Krampfadern und geschwollene Beine führen wir in zwei Qualitäten: **LATESTX-BAUMWOLLE- u. LATESTX-SEIDENSTRUMPF** Keine Hemmungen mehr wegen Krampfadern! Mit Lastex werden sie unsichtbar! Selbst allerfeinste Seidenstrümpfe können Sie wieder tragen! Lastex schneidet nicht ein und ermüdet nicht. Lastex ist natürlich. Verlangen Sie Maßkarte und Preisliste. Auswahlsendungen auch nach auswärts. Tel. 3 14 32.

M. SOMMER
Sanitätsgeschäft, Digi. Fuss-Spez. Stauffacherstr. 28, neben Rat.-Büro ZÜRICH 4



Blumenkränze
ANSTECK- u. VASEN-BLUMEN
J. Fried. Jünger
PETERSTR. 20 • ZÜRICH • NEBEN 'CAFÉ ASTORIA'
TEL. 36-070

TELEPHON 3 46 86
TELEGRAMM-ADRESSE: BLUMENKRÄMER
Blumenkrämer
„Das Haus, das jeden zufriedenstellt“
ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 38

Schöne **Damenwäsche**
aus **Rayonne-Charmeuse**
Die neuen Modelle vereinigen vorzügliche Paßform mit modischer Ausstattung.
Wir zeigen Ihnen gerne unsere gediegene Kollektion.

PfisterWirtz
Rennweg 57, Weierstr. 33, Schaffhauserstr. 10
Zürich

Im Erholungsheim MON REPOS in Ringgenberg

am **Brienzersee**
machen Erholungsbedürftige und Rekonvaleszenten gute Kuren. Mildes, nebelreies Klima. Schöne Spaziergänge. Wir sorgen für gute Pflege. Sorgfältig geführte Küche. Diätische Bäder. Massage. Pensionspreis von Fr. 9.— an.
Wir empfehlen uns höflich:
Schw. Martha Schwander und Schw. Martha Rütty
Tel. 1026

Genf Hôtel des Familles

Christliches Hospiz, vis-à-vis Bahnhof
Heimelige Zimmer mit allem Komfort von Fr. 4.50
Mit voller oder halber Pension von Fr. 8-10.—

Hühnervollei

n Puver la Qualität
hilft frische Eier sparen!
HANS GIGER
BERN
Gutenbergrasse 3 Telephone 2 27 35

Mörtel

Obst ESSIG
Seit Jahren anerkannt und beliebt weil vorteilhaft in Preis und Qualität

Die nahrhafte Zwischenverpflegung
Meyer's Fruchtpasten
Wertvolle Kraftnahrung, dank dem reichen Gehalt an Frucht- und Traubenzucker.
Nicht rationiert.
GESCHWISTER MEYER, LENZBURG
Teigwaren- und Biscuitsfabrik

Metzgerei Charcuterie
J. Leutert Zürich 1
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven
Schützengasse 7
Telephon 3 47 70
Filiale Bahnhofplatz 7

Überkleider für alle Berufe
Haushaltungsschürzen im Spezialhaus **Thaler**
RENNWEG 18-2CH1 TEL. 75 744

TAPETEN. WANDSTOFFE. VORHÄNGE
Tapeten Spörri
TEL: 36.660 • ZÜRICH, FÜSSLISTRASSE 6

Fachgewandtes **Hotel-personal**
aller Berufsgruppen wird für sofort, Frühjahr und Sommer, rasch u. gut placiert durch das **Hotelbureau**
Gartenstraße 112, Basel, offizielles Placierungsbüro des Schweizerischen Hotelier-Vereins
Keine Placierungsgebühr!

Ungeziefer
vertilgt mit Garantie zuverlässig u. billig
A. Sigrist staatlich geprüft
Uraniastraße 34 • Zürich
Tel. 5 82 81

Schweizerhausfrauen ...

leben nicht in den Tag hinein, - gerade die Frau aus dem Mittelstand kauft die bei ihr verwendeten Produkte mit allem Bedacht und Vorsatz ein, - sie weiss, warum es geht.

Wo immer

sie daher den Marken PIC-FEIN und VIOLA begegnet, sie weiss - es ist Qualität aus Überzeugung und Prinzip aus dem

Schweizerbetrieb

(Sehr wenige Betriebe unserer Branche sind noch schweizerisch!! - D a r u m - - !)
Mit höflicher Empfehlung

Krch. Rusterholz A.-G. Wädenswil

Das **Basler Lehrtöchterheim**
„zur Sonneblume“
Grenzacherstraße 109, Basel
modernes, sonniges Haus in Garten, nimmt junge Töchter, die in der Stadt einer Beschäftigung nachgehen auf. Bescheid. Preise, gesunde Verpflegung
Anmeldungen nimmt die Hausmutter Fr. Stübli, schriftlich entgegen. Tel. 4 24 28 P 4191 Q